

Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen

- Einhaltung eines ausreichenden Baumabstandes (bei Hochstämmen: 8 bis 10 m)
- den notwendigen Grenzabstand berücksichtigen
- Jeder Baum braucht Platz, um die typische Kronenform auszubilden.
- Eine gute Belichtung der Krone ist die Voraussetzung für gute und regelmäßige Erträge und für einen geringeren Schädlings- und Krankheitsdruck.

Pflanzmaterial:

- gesundes Pflanzmaterial mit ausreichend geeigneten Leitästen, mit einem optimalen Abgangswinkel zwischen 45 bis 60 Grad auswählen → Bäume mit zu vielen flachen und / oder steilen Ästen nicht erwerben
- robuste und ertragsreiche Sorten auswählen → bei Apfelbäumen schorffresistente bzw. schorftolerante Sorten verwenden
- für Hochstämmen starkwachsende Unterlagen verwenden z.B. Sämlingsunterlage, Unterlage M 25
- keine Beschädigungen am Stamm und an Trieben
- bei wurzelnackter Ware, sollten die Wurzeln nicht ausgetrocknet sein

Pflanzung:

- optimale Pflanzzeit ist der Herbst
- Pflanzloch sollte etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein, Sohle des Pflanzloches auflockern
- bei Problemen mit Wühlmäusen, Wühlmauskorb verwenden
- Pfahl vor dem Pflanzen des Baumes einschlagen
- Pfahl darf nicht bis in die Krone hineinreichen und muss nach einigen Jahren entfernt werden
- vor dem Pflanzen empfiehlt sich den Baum einige Stunden ins Wasser zu stellen
- die Veredlungsstelle sollte ca. 10 cm oberhalb des Bodens sein
- der Aushub kann zur Bodenverbesserung mit abgelagertem Kompost vermischt werden
- möglichst keine Hohlräume beim Anschütten hinterlassen und den Boden gut antreten
- einen Gießrand lassen und den Baum gut wässern
- nach dem Pflanzen regelmäßig gießen
- Baum mit geeignetem Bindematerial z.B. Kokosstrick in Form einer 8 anbinden
- Abstand zwischen Baum und Pfahl sollte etwa eine Handbreit betragen
- Weißanstrich auftragen → Schutz vor Rindenrissen und der Pilzkrankheit Schwarzer Rindenbrand
- Wildverbiss-Schutz anbringen z.B. Drahtgasse, Wildschutzspirale
- Wildverbiss-Schutz und Anbindung regelmäßig kontrollieren, damit nichts scheuert oder einwächst

Pflanzschnitt und Schnitt in den darauffolgenden Jahren:

- 3 bis 4 Leitäste auswählen (gleichmäßig verteilt, nicht in einem Quirl entspringen, Abgangswinkel zwischen 45 bis 60 Grad)
- zu steile und zu starke Triebe entfernen
- Leitäste um ein Drittel bis die Hälfte, auf ein Auge nach außen anschneiden → die Saftwaage beachten
- die Stammverlängerung ebenfalls anschneiden → ca. eine Scherenlänge über der Saftwaage
- Wichtig für die Förderung des Dickenwachstums und für ein stabiles Gerüst!
- in den darauffolgenden 6 bis 8 Jahren den Baum regelmäßig im Winter schneiden → Erziehungsschnitt
- nach der Erziehung kann auch nur noch alle 2 bis 3 Jahre geschnitten werden → Erhaltungsschnitt

Baumscheibe, Düngung:

- Wichtig zur Vermeidung der Wasser- und Nährstoffkonkurrenz zwischen dem Grünbewuchs und dem Baum, ist das Freihalten der Baumscheibe!
- mindestens in den ersten 3 bis 4 Jahren die Baumscheibe freihacken
- die Baumscheibe kann mit einer Mulchschicht z.B. Rasenschnitt abgedeckt werden
- im Frühjahr organisch düngen mit z.B. abgelagertem Kompost, abgelagertem Mist, Hornspänen, besonders wichtig in den ersten 5 bis 6 Jahren

